Zustellung per Deutsche Post an alle Haushalte

www.meineregion365.de

Ausgabe 09 | Oktober 2026

Das Gesellschaftsmagazin für **Osterode a.H. & Bad Grund**

meinOHA

10

Briefe gegen die Einsamkeit

Wie die Stadt Osterode Menschen helfen möchte

vhs 80:

Sprachen, Sport, Kultur und Kochen...
finden Sie in der Beilage der VHS!

SCHON AB PFLEGEGRAD 1 BIS ZU

4180 €

VON DER KRANKENKASSE FÜR DIE NEUE DUSCHE, HALTEGRIFFE ODER HANDLÄUFE!

MEHR AUF SEITE 8 UND 9

12 DIE DORFBÜHNE
Theater bei der Dorfbühne Schwiegershausen

28 EIN ORT DER VERGANGENHEIT
Ein Blick in das Ortsmuseum Meierhof in Hattorf

30 NEUER MANN IM RATHAUS
Simon Schlonsog ist Bürgermeister von Herzberg

sale

Stuhl Bell mit
schwarzem Drehgestell
219,-
199,-

› *Taschenfederkern*
› *360º drehbar*
› *automatische Rückdrehfunktion*

Ausführung

Gestellfarbe

wählen Sie den Bezug

Stoff Calabria

Stoff Vada mit Calabria
(nicht möglich für Tresenstuhl)

eichsfelder möbelcenter GmbH & Co. KG, 37434 Gieboldehausen,
Ludwig-Erhard-Straße 1 Tel. 0 55 28/ 999-666
Di. - Fr. 9.30 bis 19.00 Uhr, Sa 9.00 bis 16.00 Uhr www.eichsfelder-moebelcenter.de

eichsfelder möbelcenter
Gieboldehausen

— Editorial —

Für mehr Vielfalt in unserer Region

Liebe Leserinnen und Leser,

willkommen zur Oktober-Ausgabe von meinOHA. Der Herbst ist angekommen. Die Tage werden kürzer, die Abende gemütlicher, und vielleicht bleibt wieder etwas mehr Zeit für die Geschichten und Menschen unserer Region. Genau dazu möchten wir Sie mit der aktuellen Ausgabe von meinOHA einladen.

Auch diesmal haben wir spannende Themen, interessante Persönlichkeiten und bewegende Einblicke aus dem Altkreis Osterode für Sie zusammengestellt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf einem Thema, das viele Menschen betrifft, über das aber oft zu wenig gesprochen wird: Einsamkeit. Mit dem Projekt „Briefe gegen die Einsamkeit" setzt die Stadt Osterode ein Zeichen für mehr Zusammenhalt und Menschlichkeit. Wir zeigen, wie die Initiative funktioniert und warum schon wenige persönliche Worte viel bewirken können.

Für unsere Leserinnen und Leser öffnete außerdem das Dorfmuseum Meierhof in Hattorf seine Türen. Wir werfen einen Blick hinter die Kulissen dieses besonderen Museums, das Dorfgeschichte auf lebendige Weise erlebbar macht und Erinnerungen an vergangene Zeiten bewahrt.

Politisch bewegt sich ebenfalls einiges in der Region. Nach einer spannenden Phase des Übergangs stellen wir Ihnen den neuen Bürgermeister der Stadt Herzberg, Simon Schlonsog, vor. Darüber hinaus erwarten Sie viele weitere Berichte, Veranstaltungstipps, Vereinsnachrichten und Geschichten aus unserer Heimat.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen, Entdecken und Wiedererkennen.

Herzlichst, Ihr Bernard Marks

Ansprechpartnerin Verkauf
Sinja Nordhausen
Tel. 05541 95799-18
nordhausen@mundus-online.de

Nina Winter
Leiterin Stabsstelle Strategische Steuerung und Kommunikation – Landkreis Göttingen

Liebe Leserschaft,

für diese Doppelseite hat der Landkreis Göttingen **Geld bezahlt**, das steht quasi als Rubrik obendrüber. Gut, dass Sie das wissen. Werbung darf werben, Journalismus darf kritisieren – problematisch wird es erst, wenn beides nicht mehr klar auseinanderzuhalten ist.

In den vergangenen Monaten ist über den Landkreis Göttingen, seine Beschäftigten und laufende Verfahren intensiv berichtet worden – teils kritisch, teils sehr einseitig. Das gilt auch für Veröffentlichungen auf verschiedenen Kanälen der GmbH, **die das Heft herausgibt**, das Sie gerade in den Händen halten. Das wirft Fragen auf: Wer recherchiert eigentlich in welcher Rolle? Werden unterschiedliche Perspektiven berücksichtigt? Welche Interessen stehen hinter einer Veröffentlichung? Und warum können Behörden selbst auf sehr konkrete Fragen manchmal nur eingeschränkt antworten?

Nicht jedes gedruckte oder digitale Medium arbeitet nach denselben journalistischen Standards oder hat sich dem **Pressekodex** verpflichtet. Deshalb lohnt sich auch für Leserinnen und Leser ein genauer Blick: Wer ist Herausgeber? Wer verantwortet die Inhalte? Handelt es sich um ein klassisches journalistisches Medium, ein Anzeigen- oder Agenturprodukt oder eine Mischform? Ein Blick ins **Impressum** kann dabei oft schon viel klären.

Genau deshalb nutzt der Landkreis diese bezahlte Doppelseite, um einzuordnen, welche Unterschiede zwischen unabhängiger redaktioneller Arbeit und Werbung bestehen, welche rechtlichen Grenzen Behörden in laufenden Verfahren beachten müssen und warum Transparenz, **journalistische Sorgfalt**, unterschiedliche Perspektiven und klare Rollen für eine glaubwürdige öffentliche Debatte unverzichtbar sind.

Wer fragt hier eigentlich wen – und warum?

Wie man erkennt, was Redaktion und was Werbung ist

JOURNALISTISCHE REDAKTION

- recherchiert **ergebnisoffen**
- prüft **mehrere Quellen**
- trennt **Nachricht** und **Meinung**
- macht **Interessenkonflikte transparent**
- entscheidet **unabhängig** über Veröffentlichung

BEZAHLTE KOMMUNIKATION

- verfolgt ein **Kommunikationsziel**
- vertritt einen **Auftraggeber**
- darf bewusst **überzeugen**
- muss als **Werbung erkennbar** sein
- Veröffentlichung basiert auf **Auftrag/Buchung**

„Kein Kommentar“ heißt manchmal: Rechtsstaat

Ein Beispiel aus dem Verwaltungsalltag zeigt, warum Behörden auf berechtigte Fragen nicht immer vollständig antworten können: Stehen gegen eine Beschäftigte zum Beispiel Vorwürfe im Raum, läuft ein Verfahren, fragen Medien nach Hintergründen, Unterlagen und Beteiligten. Die Fragen können legitim sein – trotzdem darf die Behörde manches nicht sagen. Dafür kommen verschiedene Gründe in Frage:

1. Das Verfahren muss geschützt werden
Nach § 4 Abs. 2 NPresseG können Behörden Auskünfte verweigern, wenn dadurch ein laufendes Verfahren vereitelt, erschwert, verzögert oder gefährdet werden könnte.

2. Beschäftigte dürfen Interna nicht einfach weiterreichen
Dienstliche Verschwiegenheit ist keine PR-Regel der Verwaltung, sondern eine rechtliche Pflicht.

3. Persönlichkeitsrechte gelten auch bei öffentlichem Interesse
Beschuldigte, Zeuginnen und Zeugen sowie Beschäftigte verlieren nicht deshalb ihren Schutz, weil öffentlich über einen Fall diskutiert wird.

4. Pressefreiheit und Rechtsstaat müssen gleichzeitig funktionieren
Eine Behörde darf sich nicht pauschal abschotten. Sie muss abwägen. Aber sie darf eben auch nicht aus einem laufenden Verfahren erzählen, nur weil eine Veröffentlichung bevorsteht.

→ **Weitere Informationen zum Niedersächsischen Pressegesetz**

Anzeigensonderveröffentlichung
IHR LANDKREIS IM BLICK
LANDKREIS GÖTTINGEN

ZAHLEN. DATEN. FAKTEN.

1
Wort
muss nach § 10 NPresseG gegebenenfalls genügen, um Klarheit zu schaffen: (Werbe-)Anzeige

2
Rollen
sollten nicht unbemerkt miteinander verschwimmen: Redaktion & Verkauf

0
Euro
sollten darüber entscheiden, wie eine unabhängige Redaktion über eine Person berichtet.

Kritische Fragen oder verdeckte Interessen?

Fünf Fragen zum Medienrecht und zu journalistischen Standards

1. Wann ist jemand eigentlich Journalist oder Journalistin?
„Journalist“ ist keine geschützte Berufsbezeichnung. Entscheidend ist daher weniger die Bezeichnung auf der Visitenkarte als die tatsächlich ausgeübte publizistische Tätigkeit. Journalistische Arbeit ist insbesondere durch Recherche, Prüfung, Einordnung und Veröffentlichung von Informationen geprägt. Zu den anerkannten journalistischen Grundsätzen gehören dabei Sorgfalt, Unabhängigkeit und der verantwortungsvolle Umgang mit möglichen Interessenkonflikten.

2. Darf ein Anzeigenberater gleichzeitig journalistisch recherchieren?
Grundsätzlich können unterschiedliche Tätigkeiten nebeneinander ausgeübt werden. Problematisch wird es jedoch, wenn wirtschaftliche und journalistische Interessen beim selben Gegenstand zusammentreffen. Bei einem naheliegenden Interessenkonflikt sollte die betreffende Person an der journalistischen Bearbeitung grundsätzlich nicht mitwirken oder der Interessenkonflikt transparent offengelegt werden.

3. Muss ein Medium offenlegen, wenn für Inhalte bezahlt wurde?
Bezahlte oder sonst kommerziell veranlasste Inhalte müssen als solche klar erkennbar sein. Werbung darf nicht als unabhängige redaktionelle Berichterstattung erscheinen und muss deshalb von redaktionellen Inhalten eindeutig getrennt und, soweit der Werbecharakter nicht ohnehin zweifelsfrei erkennbar ist, entsprechend gekennzeichnet werden.

4. Warum dürfen Behörden bei laufenden Verfahren manchmal nicht oder nur eingeschränkt Auskunft geben?
Die Presse hat gegenüber Behörden grundsätzlich einen Anspruch auf Auskunft. Dieser Anspruch hat jedoch Grenzen – etwa wenn durch eine Auskunft laufende Ermittlungen beeinträchtigt würden, Geheimhaltungsvorschriften entgegenstehen oder überwiegende öffentliche oder schutzwürdige private Interessen betroffen sind. Eine eingeschränkte Auskunft kann daher rechtlich geboten sein und ist nicht ohne Weiteres Ausdruck mangelnder Transparenz.

5. Woran ist zu erkennen, ob ein Text unabhängig entstanden ist?
Man kann auf klare Werbekennzeichnung, die Berücksichtigung unterschiedlicher Seiten, offengelegte Interessen und eine erkennbare Trennung von Nachricht, Meinung und Werbung achten. Kritisch ist es, wenn werbliche oder interessengeleitete Inhalte den Eindruck unabhängiger redaktioneller Berichterstattung erwecken.

Mai
03

Internationaler Tag der Pressefreiheit

Vom Göttinger Tageblatt und Harz Kurier bis zu Radio- und Fernsehredaktionen des NDR: Unabhängiger Journalismus lebt davon, frei recherchieren, kritisch fragen und berichten zu können. Der 3. Mai erinnert daran, dass Pressefreiheit dafür eine unverzichtbare Voraussetzung ist.

Kommunale Wärmeplanung in Osterode am Harz – Stadt informiert am 17. November 2026

Die Stadt Osterode am Harz lädt am 17. November von 18 bis 20 Uhr zu einer Informationsveranstaltung in der Stadthalle über die Ergebnisse der kommunalen Wärmeplanung ein. Im Anschluss können sich Bürgerinnen und Bürger an Infoständen über weitere Klimaschutz-Themen informieren.

Die kommunale Wärmeplanung ist rechtlich im Wärmeplanungsgesetz und im Niedersächsischen Klimagesetz verankert und muss für Mittelzentren wie Osterode am Harz bis Ende 2026 vorliegen. Der Wärmeplan dient als strategischer Fahrplan für eine klimafreundliche, bezahlbare und langfristig sichere Wärmeversorgung bis 2045.

Bereits seit Anfang 2024 bereitete sich die Stadt auf diese Aufgabe vor. Interne Strukturen wurden aufgebaut, Fachwissen gebündelt, wichtige Akteure identifiziert und die erforderlichen Dienstleistungen ausgeschrieben. Am 10. Januar 2025 startete die konkrete Umsetzung. Gemeinsam mit dem regionalen Energieversorger Harz Energie und der Qoncept Energy GmbH wurden relevante Daten erhoben und ausgewertet.

Ergebnisse werden vorgestellt

Im Mittelpunkt der Informationsveranstaltung stehen die Ergebnisse der bisherigen Planungsarbeit. Sie geben einen Überblick darüber, wie die Wärmeversorgung in Osterode am Harz heute aufgestellt ist, welche Potenziale für eine klimafreundliche Wärmeversorgung bestehen und welche Entwicklungsmöglichkeiten sich für einzelne Quartiere ergeben.

Der kommunale Wärmeplan betrachtet das gesamte Stadtgebiet. Er zeigt insbesondere auf, in welchen Bereichen Wärmenetze grundsätzlich eine realistische Perspektive bieten können und wo eher dezentrale Lösungen für Gebäude in Betracht kommen. Damit schafft er eine erste Orientierung für private Eigentümerinnen und Eigentümer, Unternehmen sowie weitere Akteure vor Ort.

Die Wärmeplanung selbst verpflichtet jedoch niemanden, die eigene Heizung unmittelbar auszutauschen. Die geltenden Vorgaben und Fristen des Gebäudeenergiegesetzes bleiben davon unberührt.

Vier Schritte zur Wärmeplanung

Der Planungsprozess umfasste vier aufeinander aufbauende Phasen:

1. Bestandsanalyse:
Erfasst wurden unter anderem Wärmeverbräuche, bestehende Wärmeversorgungsstrukturen und die vorhandene Netzinfrastruktur.

2. Potenzialanalyse:
Untersucht wurde, wie der Wärmeverbrauch gesenkt werden kann und welche erneuerbaren Wärmequellen vor Ort zur Verfügung stehen.

3. Zielszenario:
Auf Grundlage der Analysen wurden mögliche Wege für eine klimaneutrale Wärmeversorgung entwickelt und geeignete Quartiere für Wärmenetze betrachtet.

4. Wärmewendestrategie
Abschließend wurden konkrete Maßnahmen zusammengestellt, mit denen die Stadt die Wärmewende schrittweise voranbringen kann.

Informieren und ins Gespräch kommen

Die Veranstaltung am 17. November bietet Gelegenheit, Fragen zu den Ergebnissen zu stellen und sich über die weiteren Schritte zu informieren. Im Anschluss an die Präsentation stehen Infostände bereit, an denen Interessierte weitere Informationen zu unterschiedlichen Aspekten der Energie- und Wärmeversorgung erhalten.

Rathauskompass
Osterode am Harz

Waldstraße umfassend erneuert – Kreisverkehr bildet Abschluss der Baumaßnahme

Bauphase

Seit Sommer 2025 wird die Waldstraße Schritt für Schritt grundlegend erneuert. In drei Bauphasen wurden Fahrbahn, Gehwege und Kanalisation saniert und an heutige Anforderungen angepasst. Mit dem derzeit laufenden Bau des neuen Kreisverkehrs an der Kreuzung Waldstraße/Jacobitorstraße/Herzberger Straße geht die umfangreiche Baumaßnahme nun in ihre letzte Phase.

Umfangreiche Erneuerung seit Sommer 2025

Der Handlungsbedarf war groß: Die Waldstraße befand sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Fahrbahn und Gehwege wiesen unter anderem Risse, Spurrillen und Verdrückungen auf. Deshalb wurden die bestehenden Flächen vollständig zurückgebaut und anschließend neu hergestellt. Gleichzeitig wurden die Regen- und Schmutzwasserkanäle erneuert und die Entwässerung an den aktuellen Stand der Technik angepasst.

Die Arbeiten erfolgten in drei Bauphasen. In der ersten Bauphase wurde die Waldstraße von der Berliner Straße bis zur Einmündung Fuchshaller Weg grundhaft ausgebaut – einschließlich umfangreicher Arbeiten an Kanalisation und Gehwegen. In der zweiten Bauphase wurde der Regenwasserkanal im Fuchshaller Weg bis zur Brücke über die B 241 erneuert. Zudem wurde die Einmündung in die Waldstraße vollständig ausgebaut. Die dritte Bauphase umfasste den Ausbau der Waldstraße von der Einmündung Fuchshaller Weg bis zur Herzberger Straße sowie den Bereich an der Tankstelle. Mit dem neuen Kreisverkehr wird die Maßnahme voraussichtlich in diesem Jahr abgeschlossen.

Barrierefreiheit im Blick

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf einer besseren barrierefreien Erreichbarkeit. Im Bereich der Einmündung zum Fuchshaller Weg wurde eine bestehende Treppenanlage zurückgebaut und durch eine barrierefreie Rampe ersetzt. Davon profitieren insbesondere die Bewohnerinnen und Bewohner des angrenzenden Alten- und Pflegeheims sowie Menschen mit eingeschränkter Mobilität.

Neuer Kreisverkehr

Aktuell entsteht an der Kreuzung vor dem Kreishaus ein neuer Kreisverkehr. Die neue Verkehrsführung soll die Geschwindigkeiten reduzieren, die Vorfahrtssituation übersichtlicher machen und den Verkehrsfluss verbessern. Gleichzeitig sollen Konflikte zwischen den verschiedenen Verkehrsteilnehmenden und typische Stopp-and-Go-Situationen reduziert werden.

Bau des neuen Kreisels

Parallel zur Kreisverkehrsbaustelle verlegt die Harz Energie neue Trinkwasserleitungen. Vor der Grundschule Am Jacobitor entsteht außerdem eine neue Hol- und Bringzone, die den Verkehr unmittelbar vor der Schule besser ordnen und das Ein- und Aussteigen der Kinder sicherer machen soll. Auch die Bushaltestelle wird verlegt. Nach Abschluss der Arbeiten befindet sie sich direkt vor der Grundschule.

Die Arbeiten sollen noch vor Weihnachten abgeschlossen werden.

Ab Pflegegrad 1

Diese Seite enthält Leistungen der Pflegeversicherung

Neue Dusche / Handläufe / Haltegriffe

in einem Tag fertig bei Ihnen eingebaut

- für innen und außen
- die neuen Handläufe werden in den meisten Fällen bis zu 100% von der Pflegekasse finanziell gefördert
- Beantragung und Abrechnung mit der Pflegekasse durch uns

- inkl. Bauschutt Entsorgung (alte Badewanne oder Dusche) & Endreinigung
- Umbau wird bis zu 100 % gefördert für Mieter und Eigentümer
- Beantragung und Abrechnung mit der Pflegekasse durch uns
- kostenlose Beratung bei Ihnen Zuhause

Keine Kosten für Angebot und Anfahrt!

Wir arbeiten im Landkreis Göttingen, Altkreis Osterode am Harz sowie Nordhessen! jetzt kostenfrei informieren: ☎ 05522 - 7693817

Ab Pflegegrad 1

- Handläufe in das Untergeschoss
- Handläufe für das Badezimmer und die Dusche
- Handläufe in das Obergeschoss
- 2. Handlauf rechts oder links
- Türverbreiterungen
- Automatische LED-Nachtbeleuchtung
- Barrierefreie Pflasterarbeiten zum Hauseingang
- Sicherheit in Bereichen wie Treppen und Fluren
- Stürze vermeiden und das Risiko von Verletzungen reduzieren

SCHON AB PFLEGEGRAD 1 BIS ZU **4180 €** VON DER KRANKENKASSE FÜR DIE NEUE DUSCHE, HALTEGRIFFE ODER HANDLÄUFE!

MEHR AUF SEITE 36

Bis zu **4180 €** werden Ihnen von der Krankenkasse erstattet
2 Personen (Pflegegrad 1) 8360 €
☎ 05522 - 7693817

Bitte rufen Sie uns an. Wir melden uns SOFORT!
Beratung. Planung. Ausführung.

Detlef Wille | Hinterm Eichental 52 | 37520 Osterode am Harz
Mobil: 0157 - 80 39 63 70 | Tel.: 05522 - 7693817
detlef-wille@outlook.de

Tag und Nacht per WhatsApp erreichbar: 0157 - 80 39 63 70

Briefe gegen die Einsamkeit

Osterode setzt mit der Aktion erneut auf persönliche Nähe

Einsamkeit ist zu einem gesellschaftlichen Problem geworden. Sie zeigt sich nicht immer dort, wo Menschen allein leben und lässt sich nicht allein an der Zahl sozialer Kontakte ablesen. Betroffen sein können ältere Menschen ebenso wie Jugendliche, Alleinerziehende oder Menschen, die nach Krankheit oder Verlust den Anschluss verloren haben.

Wie groß das Problem ist, zeigt zum Beispiel das Einsamkeitsbarometer der Bundesregierung. Demnach stieg der Anteil der als einsamkeitsbelastet eingestuften Erwachsenen während der Corona-Pandemie von 7,6 Prozent im Jahr 2017 auf 28,2 Prozent im Jahr 2020. 2021 ging der Wert wieder auf 11,3 Prozent zurück, lag damit aber weiterhin über dem Niveau vor der Pandemie. Besonders häufig betroffen sind jüngere und sehr alte Menschen. Das Kompetenznetz Einsamkeit weist zugleich darauf hin, dass Einsamkeit kein reines Stadt- oder Landproblem ist.

Briefe entwerfen bis zum Martinstag

Für Städte und Gemeinden ist das Thema brisant. Die Stadt Osterode am Harz setzt zum Beispiel gemeinsam mit dem Familienzentrum erneut auf eine einfache Form der Zuwendung: einen Brief. Unter dem Titel „Briefe gegen die Einsamkeit" sind Bürgerinnen und Bürger eingeladen, zum Martinstag handgeschriebene Karten, persönliche Briefe oder selbstgemalte Bilder zu gestalten.

Der Martinstag erinnert an den heiligen Martin, der seinen Mantel mit einem frierenden Menschen teilte. Mitgefühl, Nächstenliebe und die Bereitschaft, etwas von sich abzugeben, stehen im Mittelpunkt. In Osterode soll daraus eine kleine Geste mit persönlicher Wirkung werden: ein Gruß an einen Menschen, der nicht damit rechnet, Post zu bekommen.

Mitmachen kann jeder. Wer keine Karte zu Hause hat, erhält im Familienzentrum kostenlos Karten, die dort oder zu Hause gestaltet werden können. Gesammelt werden die Grüße vom Familienzentrum. Gemeinsam mit Ehrenamtlichen sollen sie vom 9. bis 11. November an Seniorinnen und Senioren sowie an Menschen in Pflegeeinrichtungen in Osterode verteilt werden.

Mit einer handgeschriebenen Karte können wir einem anderen Menschen zeigen, dass wir an ihn denken. Bürgermeister Jens Augat

Die Aktion findet zum zweiten Mal statt. Bei der Premiere im vergangenen Jahr wurden nach Angaben der Stadt rund 800 Karten verteilt. Daran wollen Stadt und Familienzentrum nun anknüpfen. Bürgermeister Jens Augat hofft auf eine ähnlich große Resonanz wie im vergangenen Jahr. „Mit einer handgeschriebenen Karte können wir einem anderen Menschen zeigen, dass wir an ihn denken", sagt er. Die Stadt hofft besonders auf Beiträge von Schulen und Kitas. Dass eine solche Aktion Einsamkeit nicht lösen kann, liegt auf der Hand. Die Ursachen sind zu unterschiedlich. Fehlende Mobilität, der Verlust des Partners, gesundheitliche Einschränkungen oder fehlende Treffpunkte können soziale Isolation begünstigen. Gerade deshalb kommt Kommunen eine wichtige Rolle zu. Sie können Begegnungsräume schaffen, Vereine und Initiativen vernetzen und niedrigschwellige Angebote unterstützen. Das Kompetenznetz Einsamkeit rückt die kommunale Ebene ausdrücklich als wichtigen Handlungsraum für Vorbeugung und Hilfe in den Mittelpunkt.

Die Osteroder Aktion setzt an einem anderen Punkt an: Sie schafft einen persönlichen Moment. Eine Karte ersetzt keinen regelmäßigen Besuch, kein Gespräch und keine dauerhafte soziale Einbindung. Aber sie kann zeigen, dass jemand gesehen wird. Gerade für Menschen mit wenigen Kontakten kann eine persönliche Nachricht deshalb mehr sein als ein Stück Papier.

Karten, Briefe und Bilder können bis einschließlich 31. Oktober 2026 in den Briefkasten des Familienzentrums Osterode am Harz eingeworfen werden. Danach gehen die Grüße auf den Weg – rechtzeitig zum Martinstag und zu Menschen, die vielleicht gerade nicht damit rechnen, dass jemand an sie denkt.

lebensART
am KLOSTERPARK

ERSTMALS IN GÖTTINGEN!
Service-Wohnen auf gehobenem Niveau.

Im Stadtteil Weende entstehen 55 hochwertige Service-Eigentumswohnungen mit Pflegedienst im Haus.

Die ansprechende Architektur der **LebensART am Klosterpark** schafft neben privaten Rückzugsorten großzügige Räume für Gemeinschaft, Kultur und aktive Freizeitgestaltung. Das Ganze eingebettet in ein Rundum-sorgenfrei-Paket, das in Göttingen einmalig ist. Denn mit dem Pflegedienst EmmaCura® steht zuverlässige Unterstützung bis hin zur außerklinischen Intensivpflege im LebensART-Gebäude zur Verfügung.

Für alle, die in ihrem besten Alter selbstbestimmt leben und dabei auf nichts verzichten wollen.

www.lebensart-am-klosterpark.de

EIN PROJEKT DER
HoKo Verwaltungs GmbH
hoko-soest.de

Schwiegershäuser Dorfbühne – ein ausgezeichnetes Theater im doppelten Sinn

Seit nunmehr 33 Jahren erfreut das Amateurtheater sein Publikum

– Von Ralf Gießler –

Unterhaltung garantiert bei der Schwiegershäuser Dorfbühne: Szenen aus dem Stück "Die Gedächtnislücke" aus dem Jahr 2025.

Schwiegershausen. „Theater, Theater, der Vorhang geht auf, dann wird die Bühne zur Welt..., das ist wie ein Rausch, und nur der Augenblick zählt. Wie ein brennendes Fieber, wie ein Stück Glückseligkeit..." hieß es einst 1980 in einem Lied von Katja Ebstein. Und es stimmt: Wer einmal als Zuschauer oder Schauspieler Theaterluft geschnuppert hat, kann für eine Zeit lang in fremde Welten entfliehen oder in Rollen schlüpfen, die mit dem eigenen Alltag nichts zu tun haben. Theater - ein Wohlfühlort für den kulturellen Geist, in dem Geschichten der Phantasie zur Wirklichkeit werden. Einen solchen fast magischen Ort gibt es mit der Schwiegershäuser Dorfbühne seit 33 Jahren auch in Schwiegershausen.

Doch ihre eigentlichen Anfänge liegen noch viele Jahre weiter zurück. Um verstehen zu können, wie man auf die Idee kam, im Dorf bei Osterode am Harz Theaterstücke aufzuführen und später sogar einen Theaterverein gründen zu wollen, hilft ein Blick in die Geschichtschronik des Vereins auf der Homepage www.schwiegershaeuser-dorfbuehne.de. Dort wird sehr ausführlich die ganze Entwicklung - von den ersten Anfängen auf Bällen der örtlichen Freiwilligen Feuerwehr über die Vereinsgründung im August 1993 bis in die heutige Zeit beschrieben.

Warum sind Amateurtheater so beliebt und wichtig? Sie fungieren als Orte niedrigschwelliger Begegnungen, in denen Menschen gemeinsam Kulturerlebnisse ermöglichen und genießen. Neben dem Spiel auf den Brettern, die die Welt bedeuten, werden Geselligkeit sowie eine aktive Freizeitgestaltung angeboten. Die Aufführungen zeigen die ganze Palette menschlichen Seins: Glück, Frohsinn, Heiteres, aber auch Ernstes und manchmal die ganze Tragik zwischenmenschlicher Beziehungen gehören dazu. Damit leisten sie kontinuierlich ihren Beitrag, Gemeinschaft zu stiften. In Amateurtheatervereinen treffen sich über die Generationen hinweg Menschen verschiedener Herkünfte, Mundarten, Berufe oder Interessen. Im gemeinsamen Spiel und in der Arbeit hinter dem großen Vorhang sind sie beste Beispiele dafür, wie Neues mit viel Freude und Herzblut zusammen geschaffen werden kann. Da bildet Schwiegershausen keine Ausnahme.

Über die Jahre hinweg hat sich die Dorfbühne nicht nur einen festen Platz im dörflichen Kulturleben erarbeitet und ihrem Publikum viele vergnügliche Stunden bereitet. Sie ist auch vor einigen Jahren ausgezeichnet worden. So verlieh der Regionalverband Harz e.V. am 24. April 2015 den Kulturpreis Harz an den Verein. Einige Zeit später wurde die Dorfbühne als Mitglied im Amateurtheaterverband Niedersachsen e.V. vom Bund Deutscher Amateurtheater e.V. in die Liste des Immateriellen Kulturerbes „Regionale Vielfalt der Mundarttheater in Deutschland" aufgenommen. „Die Schwiegershäuser Dorfbühne fühlt sich dem Mundarttheater als lebendigem und dynamischem kulturellen Erbe seiner Region verpflichtet und macht in seiner Spielweise die besondere, kulturelle Eigenart seiner lokalen Mundart erlebbar. In seinem Theaterspiel wird nicht allein die Sprache als gesprochenes Wort tradiert. Auch in den Bühnenbauten, Kostümen und Requisiten setzt er sich mit den dahinter liegenden Traditionen und handwerklichen Fähigkeiten auseinander. Die Schwiegershäuser Dorfbühne zeichnet sich dadurch aus, generationenübergreifend zu arbeiten und wirkt sozial-integrativ. Seine Organisationsstruktur basiert im Wesentlichen auf dem Ehrenamt", heißt es in der damals überreichten Urkunde. Zum anhaltenden Erfolg haben sicher auch skurril klingende Stücke wie zum Beispiel „Die Leiche im Schrank", „Tal der Suppen" oder „Aphrodites Zimmer" beigetragen.

Auch wenn nicht jeder Ort ehrenamtlich betriebene Theatervereine hat, existieren sie dennoch häufiger als man ahnt. Denn neben professionellen Schauspielhäusern gibt es laut dem Bund Deutscher Amateurtheater e.V. bundesweit etwa 2.500 Hobby-Ensembles, die sich ihm angeschlossen haben. Ihre circa 6.000 Inszenierungen über alle Theaterformen hinweg erreichen pro Jahr mehr als sieben Millionen Zuschauer. Gut 200.000 Menschen engagieren sich ehrenamtlich im Amateurbereich. Stolze Zahlen, dennoch ist die Gesamtzahl der Mitgliedsbühnen im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Trotzdem ragen Dörfer besonders heraus: Zwei Drittel der Bühnen stehen und spielen nämlich im ländlichen Raum. Aber es ist nicht alles eitel Sonnenschein: In vielen Regionen stehen Hobbytheater unter ziemlichem Druck, einige Vereine müssen sogar aufgeben. Lokalen Gruppen machen mitunter existenzielle Probleme zu schaffen, die - leider - zu einem schleichenden Rückgang des aktiven Spielbetriebs führen können. Zu nennen wären da finanzielle Hürden, zu viel Bürokratie, Nachwuchssorgen oder Raummangel. Letztgenanntes ist nun auch in Schwiegershausen der Fall. Zwar spiele man in dieser Saison weiterhin auf der Bühne der Gaststätte Ohnesorge. Doch ist der reguläre Küchen- und Gastronomiebetrieb dort bereits eingestellt. Wo es dann im kommenden Jahr weitergehen kann, stehe noch nicht sicher fest. In Großstädten ist die Situation besonders schwierig. Dort verdrängt der sowieso angespannte Immobilienmarkt immer mehr die Nischen für ehrenamtliche Kulturarbeit. Auf dem Lande oder in kleinen Gemeinden sind Amateurbühnen oft noch fester verankert.

Der Kartenvorkauf für die laufende Saison ist bereits erfolgreich Ende August gestartet. Das kommende Stück heißt „Es fährt kein Zug nach Irgendwo" und stammt aus der Feder von Winnie Abel. Abel ist eine deutsche Theaterautorin und Journalistin, spezialisiert auf das Schreiben von Komödien. Außerdem arbeitet sie als Redakteurin beim ZDF. Der Titel erinnert ein wenig an einen Schlager von Christian Anders. Wie der Name vermuten lässt, spielt die Bahn im Stück eine tragende Rolle. Es solle ein „fulminantes Bahnabenteuer" werden, versprechen die Akteure der Dorfbühne. Obwohl die Gast-und Spielstätte keinen regulären Betrieb mehr anbietet, sei während der Vorführungen eine Bewirtung am Tisch gewährleistet. Die Premiere findet am Sonntag, den 11. Oktober, um 17 Uhr statt. Informationen zu weiteren Vorstellungsterminen können auf der Webseite sowie in den sozialen Medien unter www.facebook.com/einfach.gaut und www.instagram.com/einfachgaut93 eingesehen werden. Wer noch Karten ergattern möchte, sollte sich sputen. Denn sie sind begehrt, weil die Schwiegershäuser Dorfbühne einfach g(a)ut ist!

lebensART
am KLOSTERPARK

... Fitnessraum, RoofTop-Bar, Event-Küche, Veranstaltungen, Kultur, Orte des Miteinanders und vieles mehr.

NUR NOCH 19 WOHNUNGEN VERFÜGBAR!

www.lebensart-am-klosterpark.de

INFORMATION UND VERKAUF:
Telefon: 0551 | 770 770 14
E-Mail: info@feinraum-immobilien.de
Web: www.feinraum-immobilien.de

hoko-soest.de

Ein Stück Skandinavien für Ihr Zuhause

Jakobsen Copenhagen ist ab jetzt bei Möbel Jaeger erhältlich. Die Marke verbindet dänische Designtradition mit einladendem Komfort und vielen Möglichkeiten, Polstermöbel persönlich zu gestalten

Warme Fassadenfarben und nordischer Charme: Diese skandinavische Atmosphäre findet ihr Echo in den wohnlichen Farben und zeitlosen Formen von Jakobsen Copenhagen.

Kopenhagen liefert viele Ideen für ein schönes Zuhause. Historische Fassaden treffen auf modernes Design, sanfte Farben auf markante Formen. Es ist diese Mischung aus Gelassenheit und Kreativität, die auch die Möbel von Jakobsen Copenhagen prägt. Mit der Marke erweitert Möbel Jaeger jetzt sein Sortiment um skandinavische Polstermöbel, die klare Gestaltung und gemütliches Wohnen zusammenbringen. Sofas, Sessel und Hocker machen Lust darauf, dem Alltag einen entspannten Platz einzuräumen. Die Inspiration aus der dänischen Hauptstadt zeigt sich dabei bis in die Farbwelt: Naturtöne, warme Erdfarben und gedecktes Blau greifen die Atmosphäre der Stadt auf.

Klare Linien, großzügiges Polster und filigrane Kufen: Der Hocker von Jakobsen Copenhagen ergänzt den Lieblingsplatz um eine stilvolle Gelegenheit, die Füße hochzulegen.

Klare Formen, einladender Komfort

Ein Sofa ist Treffpunkt, Rückzugsort und oft das Herzstück des Wohnzimmers. Entsprechend vielseitig sind die Ansprüche an seine Gestaltung. Jakobsen Copenhagen setzt auf eine Formensprache, die Ruhe in den Raum bringt und zugleich zum Platznehmen einlädt. Die Kollektion reicht von großzügigen Sofakombinationen über ausdrucksstarke Lounge Chairs bis zu ergänzenden Hockern. So lassen sich gesellige Wohnbereiche ebenso gestalten wie ein persönlicher Lieblingsplatz zum Lesen oder Abschalten.

Handwerk mit Erfahrung

Hinter der Marke steht eine Geschichte, die 1975 mit Jakobsen Home begann. Diese Erfahrung in der Möbelproduktion bildet die Grundlage für die heutigen Entwürfe. Design, Entwicklung und Fertigung arbeiten eng zusammen – von der ersten Idee über die Konstruktion bis zur Polsterung und Verarbeitung. Die gestalterischen Wurzeln liegen in der dänischen Mid-Century-Tradition. Ihr Anspruch, Funktion, Proportion und handwerkliche Qualität miteinander zu verbinden, wird für heutige Wohnräume weiterentwickelt.

Ein Sofa soll gut aussehen und sich jeden Tag richtig anfühlen. An Jakobsen Copenhagen gefällt uns die Verbindung aus klarer dänischer Gestaltung, gemütlichem Komfort und vielen individuellen Möglichkeiten. So wird aus einem schönen Möbelstück ein persönlicher Lieblingsplatz.

Gül und Bernd Jaeger

Viele Möglichkeiten für den eigenen Stil

Wie unterschiedlich skandinavisches Wohnen aussehen kann, zeigt das Ecksofa MILLE. Seine offene Silhouette und die Holzbeine verleihen ihm eine leichte, wohnliche Wirkung. Feste Sitzkissen und lose Rückenkissen bestimmen den Aufbau. Das in Europa handgefertigte Modell ist in mehr als 200 Stoff- und Lederoptionen sowie mit acht Beinvarianten erhältlich. Dadurch lässt sich sein Charakter gezielt verändern: zurückhaltend und ruhig oder mit einem Bezug, der einen eigenen Akzent setzt.
Auch über einzelne Modelle hinaus gehört Individualität zum Konzept der Marke. Die Auswahl umfasst unterschiedliche Bezüge, Farben, Komfortoptionen und modulare Konfigurationen. Strukturierte Gewebe, weiches Bouclé oder Samt eröffnen jeweils eine andere haptische und optische Wirkung. Welche Möglichkeiten zusammenkommen, hängt vom jeweiligen Modell ab.

Mit Jakobsen Copenhagen bietet Möbel Jaeger jetzt neue Anregungen für alle, die skandinavisches Design mögen und ihr Zuhause persönlich einrichten möchten. Ein Stück Kopenhagen findet so seinen Platz mitten im eigenen Alltag.

Heller Bezug, schlanke Holzbeine und Platz zum Ausstrecken: Das Sofa von Jakobsen Copenhagen bringt skandinavische Leichtigkeit ins Wohnzimmer und lädt zu entspannten Stunden ein.

JETZT **NEU** BEI MÖBEL JAEGER:

JAKOBSEN COPENHAGEN

Jakobsen Copenhagen steht für eine neue Generation skandinavischer Polstermöbel – verwurzelt in dänischer Handwerkskunst, geprägt vom kreativen Geist Kopenhagens und entwickelt für modernes Wohnen.

MÖBEL JAEGER
macht glücklich

37213 Witzenhausen
Mündener Straße 19e
Tel.: 05542 603-25

37077 Göttingen
Lutteranger 10
Tel.: 0551 38360-0

99986 Oberdorla
Eisenacher Landstraße 9
Tel.: 03601 7511-0

37339 Worbis
Hausener Weg 43
Tel.: 036074 991-10

CJ Möbel Jaeger ist ein Unternehmen der
CJ Möbel GmbH & Co. KG, Mündener Str. 19e, 37213 Witzenhausen

www.moebel-jaeger.de

Foto: Oder Minigolf

Das ist los im Harz

Halloween Special, Bad Lauterberg, Samstag, 31. Oktober

Eine schaurig-schöne Stimmung erwartet die Besucher beim Halloween Special des Oder-Minigolfs in Bad Lauterberg. Ab 16 Uhr verwandelt sich die Anlage in eine gruselig dekorierte Halloween-Kulisse. Ein besonderes Erlebnis ist das Minigolfspielen im Dunkeln, das mit stimmungsvoller Beleuchtung und unheimlicher Atmosphäre für zusätzlichen Nervenkitzel sorgt. Für das leibliche Wohl stehen Bratwurst und wärmender Glühwein bereit. Auch die kleinen Gäste dürfen sich freuen: Verkleidete Kinder erhalten eine Süßigkeitentüte. Das Halloween Special findet beim Oder-Minigolf, Sebastian-Kneipp-Promenade 18 in Bad Lauterberg, statt. Ein gesonderter Eintrittspreis für die Veranstaltung ist nicht angegeben. Regulär kostet eine Runde Minigolf für Erwachsene 7 Euro, Kinder und Jugendliche von 6 bis 17 Jahren zahlen 4 Euro.

BAD SACHSA, 17. OKTOBER

Herbst- und Bauernmarkt

Die Tage werden kürzer und der goldene Oktober steht vor der Tür. Wer einen schönen Herbsttag mit der ganzen Familie genießen möchte, ist in Bad Sachsa gut beraten.

Der Herbst- und Bauernmarkt lädt ab 10 Uhr in den malerischen Vitalpark Bad Sachsa ein. Regionale Händler und Kunsthandwerker präsentieren dabei ihre Waren, dazu gibt es eine Gänse-Tombola und viel Unterhaltung für Kinder. Der Eintritt ist frei.

Foto: Bas Sachsa

STADTHALLE OSTERODE, 24. OKTOBER

Festival der Travestie

Wenn sich der Vorhang hebt, beginnt eine Reise durch Welten, in denen alles möglich scheint. Glitzer, Musik, Comedy und schrille Kostüme verspricht das „Festival der Travestie – Maria Crohn & Friends".

Beginn ist um 20 Uhr in der Stadthalle Osterode, Dörgestraße 28. Maria Crohn, Lady Maxime, Regina Red und Ivy Star sorgen für einen unterhaltsamen Showabend. Eintritt: ab 48,90 Euro, je nach Anbieter und Platzkategorie.

Foto: Eventim

STADTHALLE OSTERODE, 25. OKTOBER

Naturally 7

Sieben Stimmen und ein Klang: Naturally 7 erzeugen einen Klangkosmos einer ganzen Band vom Sound des Schlagzeugs, über den Bass, die Gitarre, die Mundharmonika oder auch der Posaune – und das ohne Instrumente!

Die Band gastiert mit ihrer Tour „Closer Look – 25 Years of Naturally 7" um 20 Uhr in der Stadthalle Osterode. Ort: Dörgestraße 28. Tickets kosten 45,00 bis 53,80 Euro über die Stadthalle.

Foto: Eventim

STADTHALLE OSTERODE, 28. OKTOBER

Oesch's die Dritten – Händmade Tour

Wer es zünftig mag, ist bei dieser Veranstaltung gut beraten. Volksmusik, Jodelkunst und Schweizer Lebensfreude gibt es am Mittwoch in Osterode.

Oesch's die Dritten bringen ihre „Händmade Tour 2026" in die Stadthalle und präsentieren neue Titel ebenso wie bekannte Hits. Beginn ist um 20 Uhr, Veranstaltungsort ist die Stadthalle, Dörgestraße 28. Tickets sind ab 42 Euro erhältlich.

Foto: Eventim

Alles für den schönsten Tag

Am 1. November ist Hochzeitsmesse in Osterode

Wer eine Hochzeit plant, weiß, wie viele Entscheidungen bis zum großen Tag getroffen werden müssen. Kleid oder Anzug, Ringe, Musik, Fotograf, Blumen, Dekoration, Essen und die passende Location – die Liste ist lang. Orientierung und Inspiration soll die erste „OHA!"-Hochzeitsmesse in Osterode bieten. Sie findet am Sonntag, 1. November 2026, von 14 bis 18.30 Uhr in der Stadthalle Osterode statt. Der Eintritt ist frei.

Rund 30 Aussteller aus der Region präsentieren dort ihre Angebote rund um Hochzeit und Feier. Das Spektrum reicht von Braut- und Abendmode über Fotografie, Schmuck und Floristik bis hin zu Hochzeitsplanung, Traurednern, Catering, DJs, Dekoration und Styling. Für angehende Brautpaare bietet die Messe damit die Möglichkeit, an einem Nachmittag verschiedene Dienstleister kennenzulernen, Fragen zu stellen und erste Kontakte für die eigene Feier zu knüpfen.

Gastgeber ist das Restaurant „da capo!" in der Stadthalle, das von Michael Kienberger und Christine Lüddecke betrieben wird. Kienberger setzt dabei nicht nur auf Gastronomie, sondern auch auf die Verbindung von Essen, Begegnung und Unterhaltung. Genau dieses Konzept soll sich auch bei der Hochzeitsmesse widerspiegeln. Neben der Beratung an den einzelnen Ständen ist deshalb ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm vorgesehen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Musik. Mehrere Live-Acts sollen während der Veranstaltung auftreten und den Besucherinnen und Besuchern zugleich zeigen, welche Möglichkeiten es für die musikalische Gestaltung einer Hochzeit gibt. Ob Begleitung während der Trauung, dezente Musik beim Empfang oder Unterhaltung bei der Feier – Musik trägt entscheidend zur Atmosphäre eines Hochzeitstages bei. Die Auftritte auf der Messe sollen daher nicht nur unterhalten, sondern auch Anregungen für die eigene Planung geben.

Natürlich spielt die Mode eine wichtige Rolle. In insgesamt drei Modenschauen werden Braut- und Abendkleider auf dem Laufsteg präsentiert. So können sich die Besucher einen Eindruck von unterschiedlichen Stilrichtungen verschaffen und Ideen für das eigene Hochzeitsoutfit sammeln. Für Essen und Getränke ist ebenfalls gesorgt. Am Stand des „da capo!" werden unter anderem Cocktails und verschiedene Snacks angeboten. Die ersten 20 Paare, die zur Messe kommen, dürfen sich außerdem über eine Goodie-Bag mit Gutscheinen und Präsenten der teilnehmenden Aussteller freuen.

Die Hochzeitsmesse richtet sich nicht nur an Paare, die bereits mitten in den Vorbereitungen stecken. Auch wer gerade erst mit der Planung beginnt, kann sich informieren, Angebote vergleichen und Inspiration sammeln. Ziel ist es, möglichst viele Bereiche der Hochzeitsplanung an einem Ort zusammenzubringen – und den Weg zum schönsten Tag im Leben ein Stück einfacher zu machen.

— Veranstaltungen —

ANZEIGE

Stadt und Burg im märchenhaften Lichterschein

Licht gibt Wärme und Hoffnung – deshalb ist der Trendelburger Lichterzauber alljährlich eine ganz besondere Veranstaltung. Verwandelt er die historische Altstadt und die Burg doch in eine zauberhaft erleuchtete Welt, die Platz bietet für Märchen, Romantik und vorweihnachtliche Gefühle.

Am Samstag, 28. November 2026, lassen Stadt, Burg, Aussteller und Anwohner Trendelburg ab 14 Uhr im Lichterzauber erstrahlen.

Romantischer Markt lädt zum Verweilen ein

Der romantische Markt vom Rathaus bis in den Burghof zwischen Licht und Schatten hält auch wärmendes für Leib und Seele bereit.
Die Feuershow von Robaria im Burghof der Trendelburg ist bereits ein fester Bestandteil des jährlichen Programms.
Bei weihnachtlicher Musik gibt es an zahlreichen Buden allerhand zu entdecken und wer weiß: Vielleicht findet sich hier auch schon das eine oder andere Weihnachtsgeschenk. (zgi)

Halloween-Shopping in Göttingen

Wenn schaurige Gestalten durch die Innenstadt ziehen, das Gänseliesel im Nebel verschwindet und das Alte Rathaus rot leuchtet, ist Halloween in Göttingen angekommen: Am Freitag, 30. Oktober 2026, lädt die Göttingen Marketing GmbH (GMG) von 17 bis 21 Uhr zum Halloween-Shopping ein. Verlängerte Öffnungszeiten treffen dabei auf ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie.
Für Halloween-Stimmung sorgen unter anderem drei Walk Acts des Deutschen Theaters, die in der Innenstadt unterwegs sind. Rund um den Marktplatz wird auch die Göttinger Kulisse Teil des Programms: Der Gänseliesel-Brunnen wird von mystischem Nebel umhüllt, während das Alte Rathaus in rotem Licht erstrahlt. Beim ASC-Pop-up Store am Kornmarkt 9, Ecke Markt, können sich Kinder außerdem gemeinsam mit den Gänselieseln beim Basteln und mit Glitzer-Tattoos auf den Abend einstimmen. Auch kleine Halloween-Fans können die Innenstadt entdecken: In den teilnehmenden Geschäften heißt es wieder „Süßes, sonst gibt's Saures". Zusätzlich starten um 17.15 Uhr und 18.30 Uhr kostenlose Stadtführungen für Kinder. Pro Führung können zehn Kinder jeweils mit einer Begleitperson teilnehmen. Die Tickets sind ab 19. Oktober in der Tourist-Information, Markt 8, erhältlich.
Weitere Informationen gibt es demnächst unter:
goettingen-tourismus.de/halloween-shopping/

ANZEIGE

Doppeltes Kinovergnügen zu Halloween im ALOHA

Zwei besondere Kinoabende, zwei beliebte Filme und jede Menge Halloween-Atmosphäre:

Am 31. Oktober und 1. November lädt das ALOHA Osterode zu außergewöhnlichen Kinoerlebnissen auf dem Schwimmerbecken ein. Der Vorverkauf für beide Veranstaltungen läuft bereits. Am 31. Oktober steht mit „Coco – Lebendiger als das Leben!" ein Kinoabend für Kinder ab 6 Jahren auf dem Programm. Passend zu Halloween wird die Schwimmhalle stimmungsvoll dekoriert. Neben dem Film dürfen sich die jungen Kinogäste auf kleine Überraschungen freuen.

Am 1. November folgt der Kinoabend für Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren: Gezeigt wird „Fluch der Karibik – Teil 1". Damit wird das Schwimmerbecken zur besonderen Kinokulisse: Auf der Videowall läuft der Film, während die Gäste es sich in kleinen Schlauchbooten auf dem Wasser gemütlich machen können. Karten sind online über www.aqualand-osterode.de sowie an der ALOHA-Kasse erhältlich.

Das ALOHA-Team freut sich auf zwei besondere Kinoabende auf dem Wasser und lädt alle Film- und Halloween-Fans herzlich ein, dabei zu sein.

ANZEIGE

Wärmepumpen: Effizient* heizen mit Energie aus der Umwelt

Steigende Energiekosten, der Wunsch nach mehr Unabhängigkeit und der Klimaschutz bewegen viele Hausbesitzer dazu, über eine neue Heizungsanlage nachzudenken. Immer häufiger fällt die Wahl dabei auf eine Wärmepumpe.

Wie funktioniert die Technik eigentlich, für wen eignet sie sich und worauf sollten Verbraucher achten? Antworten gibt Rüdiger Saß, Bereichsleiter Energiedienstleistungen bei Harz Energie. „Wärmepumpen gelten als eine der zukunftsfähigsten Heiztechnologien. Anders als Öl- oder Gasheizungen arbeitet eine Wärmepumpe nach einem einfachen Prinzip: Sie entzieht der Umgebung Wärme und macht diese für das Gebäude nutzbar. Dadurch kann aus einer Kilowattstunde Strom ein Vielfaches an Heizenergie gewonnen werden", erklärt Rüdiger Saß von Harz Energie. Besonders effizient arbeiten Wärmepumpen in gut gedämmten Gebäuden mit niedrigen Vorlauftemperaturen. Deshalb gelten Fußbodenheizungen als ideale Partner für die Technologie. Doch auch in vielen Bestandsgebäuden kann eine Wärmepumpe sinnvoll eingesetzt werden.

„Viele Hausbesitzer denken, dass Wärmepumpen nur in einem Neubau funktionieren. Diese Aussage ist längst überholt. Moderne Anlagen lassen sich in zahlreichen Bestandsgebäuden wirtschaftlich betreiben. Entscheidend ist eine individuelle Betrachtung des Gebäudes", so Saß.

Vor der Investition empfiehlt der Energieexperte deshalb eine professionelle Beratung. Dabei werden Faktoren wie Dämmstandard, Wärmebedarf, vorhandene Heizkörper und die individuelle Nutzung des Hauses analysiert. Erst dann lässt sich beurteilen, welche Wärmepumpenart die beste Lösung darstellt.

Besonders verbreitet sind Luft-Wasser-Wärmepumpen. Sie nutzen die Außenluft als Wärmequelle und lassen sich vergleichsweise unkompliziert installieren. Erdwärmepumpen gelten zwar als besonders effizient, erfordern allerdings Bohrungen oder Erdkollektoren und damit höhere Investitionen.

Neben der technischen Eignung spielt auch die Wirtschaftlichkeit eine wichtige Rolle. Die Anschaffungskosten einer Wärmepumpe liegen in der Regel über denen einer klassischen Gasheizung. Dafür profitieren Betreiber von geringeren Betriebskosten und staatlichen Fördermöglichkeiten. Hohe Anschaffungskosten gehören zu den wichtigsten Gründen, die Hausbesitzer bislang von einer Investition abhalten. Auch Unsicherheit über die jeweils geltenden Förderbedingungen kann die Investitionsbereitschaft bremsen.

„Wer langfristig denkt, investiert mit einer Wärmepumpe in eine Technologie, die nicht nur Umweltwärme nutzt, sondern auch wirtschaftlich attraktiv sein kann. Förderprogramme können die Investitionskosten zusätzlich deutlich reduzieren", betont Saß.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die langfristige Entwicklung der Energiekosten. Viele Hausbesitzer verbinden mit einer Wärmepumpe die Aussicht auf geringere Energiekosten und mehr Unabhängigkeit von Öl und Gas. Der zunehmende CO_2-Preis macht fossile Energieträger wie Gas und Heizöl langfristig teurer und kann damit die Wirtschaftlichkeit einer Wärmepumpe zusätzlich beeinflussen. Auch die Möglichkeit, einen Beitrag zum Klimaschutz* zu leisten, ist für viele Hausbesitzer ein wichtiges Motiv. Einige sehen zudem in einer modernen Heiztechnik die Möglichkeit, den Wert ihrer Immobilie zu steigern.

Günstiger wird der Betrieb, wenn die Wärmepumpe mit einer Photovoltaikanlage kombiniert wird. Selbst erzeugter Solarstrom kann direkt für den Betrieb der Heizung genutzt werden und senkt die Stromkosten zusätzlich.

Insgesamt geht der Trend zunehmend zu ganzheitlichen Energiesystemen: Photovoltaikanlage, Batteriespeicher, Wärmepumpe und Wallbox werden über ein Home Energy Management System (HEMS) miteinander verknüpft. Künftig geht es dabei nicht nur darum, den Eigenverbrauch des selbst erzeugten Stroms zu maximieren, sondern zunehmend auch darum, die Energiekosten intelligent zu optimieren.

Die hohe Zufriedenheit vieler Nutzer unterstreicht diesen Aspekt: In einer Forsa-Umfrage vom April 2025 gaben zwei Drittel der befragten Hausbesitzer an, mit dem Betrieb ihrer Wärmepumpe sehr zufrieden zu sein. Besonders positiv bewerteten die Nutzer die Funktionalität und den Komfort sowie die geringe Lautstärke der Wärmepumpen.

Rüdiger Saß, Bereichsleiter Energiedienstleistungen bei Harz Energie.

Auch der Komfort überzeugt viele Nutzer. Wärmepumpen arbeiten weitgehend automatisch, benötigen wenig Wartung und können im Sommer häufig sogar zur Kühlung von Wohnräumen eingesetzt werden.

Möchten auch Sie von den Vorteilen einer Wärmepumpe profitieren?
Gemeinsam mit regionalen Partnern bieten wir passende Energielösungen an.

Mehr erfahren:
www.harzenergie.de/photovoltaik

HarzEnergie
einfach. bestens. versorgt.

*Quelle: Umweltbundesamt (https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/fluorierte-treibhausgase-f-ckw/natuerliche-kaeltemittel-in-stationaeren-anlagen/anwendungen/waermepumpen)

– Anzeige –

Wärmepumpe im Altbau: „Die Anlage muss zum Haus passen“

Markus Wagner, Geschäftsführer von Autarkstrom Kassel, erklärt, warum ältere Gebäude kein Ausschlusskriterium sind

Fotos: Autarkstrom Kassel/Adobe Stock

Wärmepumpen gelten als wichtiger Baustein für klimafreundliches Heizen. Gleichzeitig sind viele Hauseigentümer unsicher, ob die Technik auch im älteren Bestand funktioniert. Muss vorher umfassend saniert werden? Reichen vorhandene Heizkörper? Und wie sinnvoll ist die Kombination mit Photovoltaik? Autarkstrom Kassel beschäftigt sich mit Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen, Klimaanlagen und der Vernetzung energetischer Systeme. Geschäftsführer Markus Wagner erklärt, worauf es bei einer sinnvollen Planung ankommt.

Herr Wagner, eignet sich auch ein älteres Haus für eine Wärmepumpe?

Markus Wagner: Das Alter eines Hauses allein ist kein Ausschlusskriterium. Entscheidend ist, wie hoch der Wärmebedarf ist, welche Heizflächen vorhanden sind und mit welcher Vorlauftemperatur das Gebäude ausreichend warm wird. Genau diese Punkte schauen wir uns in der Beratung an. Oft lässt sich eine Wärmepumpe auch in einem älteren Bestandsgebäude sinnvoll einsetzen. Manchmal sind dafür kleinere Anpassungen notwendig, etwa der Austausch einzelner Heizkörper. Erst wenn für einen effizienten Betrieb sehr umfangreiche Sanierungsmaßnahmen nötig wären, muss man gemeinsam mit dem Eigentümer prüfen, ob sich das wirtschaftlich noch sinnvoll darstellen lässt.

Muss ein Haus vorher komplett saniert und gedämmt werden?

Markus Wagner: Nein, das ist ein weit verbreiteter Irrtum. Natürlich kann eine energetische Sanierung den Wärmebedarf senken und damit die Voraussetzungen für eine Wärmepumpe verbessern. Aber es muss nicht automatisch erst das gesamte Haus kernsaniert werden. Wir haben viele Fälle im Bestand, bei denen das auch ohne Komplettsanierung funktioniert. Wichtig ist, die tatsächlichen Schwachstellen des Gebäudes zu kennen.

Markus Wagner, Geschäftsführer von Autarkstrom Kassel, spricht darüber, welche Sanierungsschritte wirklich helfen und weshalb eine gute Planung wichtiger ist als eine pauschale Lösung.

Sind beispielsweise die Fenster sehr alt oder geht besonders viel Wärme über das Dach verloren, sollte man dort genauer hinschauen.

Was sollte zuerst kommen: Fenster, Dämmung oder die neue Heizung?

Markus Wagner: Wenn ohnehin Sanierungsmaßnahmen geplant sind, sollten sie bei der Auslegung der Wärmepumpe von Anfang an berücksichtigt werden. Neue Fenster oder eine Dachdämmung können den Wärmebedarf eines Hauses deutlich verändern. Deshalb sollte man zunächst schauen: Wo befindet sich die größte Schwachstelle und wo erzielt man mit einer Investition den größten Effekt? Bei einem alten Fachwerkhaus können beispielsweise Fenster und Dach entscheidende Stellschrauben sein. Steht das Gebäude unter Denkmalschutz, sind die Möglichkeiten an der Fassade häufig begrenzt. Bei einem anderen Haus kann die Situation wieder völlig anders aussehen.

Braucht eine Wärmepumpe unbedingt eine Fußbodenheizung?

Markus Wagner: Eine Fußbodenheizung ist für eine Wärmepumpe natürlich sehr günstig, weil sie über eine große Fläche arbeitet und dadurch mit niedrigen Vorlauftemperaturen auskommt. Sie ist aber keinesfalls Voraussetzung. Auch mit klassischen Heizkörpern können sehr gute Ergebnisse erzielt werden. Entscheidend ist, ob die vorhandenen Heizkörper bei einer niedrigeren Vorlauftemperatur noch genügend Wärme in die Räume bringen. Falls das an einzelnen Stellen nicht reicht, kann es sinnvoll sein, dort größere Heizkörper einzubauen.

Welche Fehler erleben Sie bei der Planung besonders häufig?

Markus Wagner: Ein großer Fehler ist, einzelne Maßnahmen isoliert zu betrachten. Eine Wärmepumpe funktioniert nicht nach dem Prinzip: alte Heizung raus, neue Heizung rein. Wärmebedarf, Heizflächen, Hydraulik, hydraulischer Abgleich und geplante Sanierungen gehören zusammen betrachtet. Wenn ich beispielsweise die Außenwand dämme oder neue Fenster einbaue, verändert sich auch der Wärmebedarf des Gebäudes. Das muss wiederum bei der Dimensionierung der Wärmepumpe berücksichtigt werden. Eine zu große Anlage ist nicht automatisch besser. Falsche Auslegung kann sich auf Effizienz, Stromverbrauch und langfristig auch auf die Lebensdauer auswirken. Die Wärmepumpe muss zum Haus passen. Nicht umgekehrt.

Wann lohnt es sich, Wärmepumpe und Photovoltaik miteinander zu kombinieren?

Markus Wagner: Wer eine Wärmepumpe plant, sollte eine Photovoltaikanlage zumindest mitdenken. Durch die Wärmepumpe steigt der Strombedarf des Hauses. Je mehr davon selbst erzeugt werden kann, desto weniger Strom muss eingekauft werden. In Kombination mit einem Speicher lässt sich der Eigenverbrauch zusätzlich erhöhen. Natürlich produziert eine Photovoltaikanlage ausgerechnet in den kalten Wintermonaten weniger Strom, während gleichzeitig besonders viel geheizt wird. Entscheidend ist die Wirtschaftlichkeit über das gesamte Jahr. Dabei muss berücksichtigt werden, wie viel Solarstrom die Wärmepumpe tatsächlich direkt oder über einen Batteriespeicher nutzen kann.

> DER ERSTE *SCHRITT IST ES,* **die größten** SCHWACHSTELLEN *ZU ERMITTELN.*

Viele schrecken zunächst vor den Investitionskosten zurück. Wann rechnet sich eine Wärmepumpe?

Markus Wagner: Eine seriöse pauschale Amortisationszeit kann man nicht nennen. Sie hängt stark vom Gebäude, vom bisherigen Energieträger, dem tatsächlichen Verbrauch, den Energiepreisen und möglichen Förderungen ab. Niemand kann heute exakt vorhersagen, wie sich Öl-, Gas- oder Strompreise in den kommenden Jahren entwickeln werden. Deshalb sollte man mit realistischen heutigen Werten rechnen und verschiedene Szenarien gegenüberstellen. Hinzu kommt: Wärmepumpen werden vergleichsweise stark gefördert. Welche Förderung im konkreten Fall möglich ist, sollte deshalb frühzeitig geprüft und in die Wirtschaftlichkeitsberechnung einbezogen werden.

Was können Hauseigentümer tun, wenn für eine größere Sanierung zunächst das Budget fehlt?

Markus Wagner: Dann sollte man gezielt statt nach dem Gießkannenprinzip vorgehen. Im ersten Schritt gilt es herauszufinden, wo das Haus tatsächlich Wärme verliert. Eine Wärmebedarfs- oder Heizlastberechnung kann dabei wichtige Hinweise liefern. Anschließend können auch kleinere Maßnahmen sinnvoll sein: ungedämmte Rollladenkästen nachträglich isolieren, die Kellerdecke und/oder die oberste Geschossdecke dämmen. Bei geeigneten Gebäuden kann auch eine Einblasdämmung für vorhandene Hohlräume interessant sein. Damit lässt sich mit vergleichsweise überschaubarem Aufwand teilweise viel erreichen. Der entscheidende Punkt ist: Nicht einfach irgendwo anfangen, sondern zunächst die größten Schwachstellen ermitteln und das vorhandene Budget dort einsetzen, wo es energetisch den größten Nutzen bringt.

autarkstrom®

**Meine Energie.
Meine Entscheidung.**

Ihr regionaler Fachpartner:

- ✓ Photovoltaik
- ✓ Stromspeicher
- ✓ Wärmepumpe
- ✓ Klimaanlage

Professionalität, Qualität und Kundenorientierung sind die Grundpfeiler, auf denen Autarkstrom Kassel aufbaut. Individuelle Komplettlösungen mit kompetenter, bedarfsgerechter Beratung, hochwertigem Handwerk und idealer Wirtschaftlichkeit für unsere Kunden sind dabei stets unser Ziel. Auf Grundlage unserer langjährigen Erfahrung verfolgen wir unseren Weg kompromisslos, konsequent und zuverlässig. Wir halten, was wir versprechen und bauen auf zukunftsfähige Lösungen.

Markus Wagner, Geschäftsführer

Lernen Sie uns kennen:

SCANNEN UND ANGEBOT ANFORDERN!

**0561 – 94033860 | kassel@autarkstrom-kassel.eu
Niedervellmarer Straße 41A | 34127 Kassel
www.autarkstrom-kassel.eu**

43 Millionen-Investition in Sicherheit

Neue Feuerwehrtechnische Zentrale des Landkreises Göttingen wächst sichtbar

– Von Bernard Marks –

Der Neubau des FTZ schafft moderne Bedingungen für Ausbildung und Technik, stärkt den Bevölkerungsschutz und verbessert die Voraussetzungen für schnelle, koordinierte Hilfe im Ernstfall. Damit entsteht in Ebergötzen nicht nur ein neuer Feuerwehrstandort, sondern ein wichtiger Baustein für die Sicherheit der gesamten Region.

An der B 27 in Ebergötzen nimmt eines der größten aktuellen Bauprojekte des Landkreises Göttingen sichtbar Gestalt an. Wo noch vor wenigen Monaten vor allem Erdarbeiten das Bild bestimmten, sind inzwischen die Dimensionen der neuen Feuerwehrtechnischen Zentrale deutlich zu erkennen. Mitte September feierte der Landkreis gemeinsam mit Feuerwehrangehörigen, Planern, Handwerkern sowie Vertretern aus Politik und Kommunen Richtfest.

Unter den Gästen waren unter anderem die Bundestagsabgeordnete Frauke Heiligenstadt (SPD), der Vorsitzende der SPD-Kreistagsfraktion Dr. Thorsten Heinze, der CDU-Landratskandidat Harm Adam sowie der Landtagsabgeordnete Gerd Hujahn (SPD). Bis 2028 soll hier ein moderner Mittelpunkt für Feuerwehr, Ausbildung und Bevölkerungsschutz entstehen.
Rund 43 Millionen Euro investiert der Landkreis Göttingen in den neuen Standort. Erste Kreisrätin Doreen Fragel machte beim Richtfest deutlich, welche Bedeutung das Projekt für die Region hat: „Wir bauen hier keine Immobilie nur der Immobilie wegen, sondern wir investieren hier in unsere Sicherheit für den Landkreis Göttingen."

Der Neubau ist damit weit mehr als ein neues Funktionsgebäude. Er soll künftig zentrale Aufgaben für den Brand- und Bevölkerungsschutz bündeln und die Einsatzbereitschaft der Feuerwehren langfristig sichern. Gerade angesichts komplexer werdender Schadenslagen, Extremwetterereignisse und wachsender Anforderungen an den Katastrophenschutz gewinnt eine leistungsfähige Infrastruktur zunehmend an Bedeutung.
Die Planungen für die neue Feuerwehrtechnische Zentrale reichen bis ins Jahr 2019 zurück. Von Beginn an wurden auch die Feuerwehrleute intensiv einbezogen. In Workshops entstand ein detailliertes Raumbuch, das Arbeitsabläufe, technische Anforderungen und den tatsächlichen Bedarf der Einsatzkräfte berücksichtigt. Auch die Architektur wurde über einen Wettbewerb entwickelt, bei dem 16 Entwürfe bewertet wurden.

Beeindruckender Baufortschritt

Auf einem rund 19.000 Quadratmeter großen Grundstück entstehen etwa 4.100 Quadratmeter Gebäudefläche. Der Komplex wird rund 125 Meter lang und an seiner breitesten Stelle etwa 65 Meter messen. Marlies Dornieden, Dezernentin für Öffentliche Sicherheit und Ordnung, zeigte sich beim Richtfest beeindruckt vom Baufortschritt. Nach sieben Jahren Planung werde nun sichtbar, was in Ebergötzen entstehe. Zugleich berichtete sie von positiven Signalen aus der Bauleitung: „Wir liegen gut im Zeitplan."

Künftig werden an dem Standort Technik, Logistik, Ausbildung und Bevölkerungsschutz zusammengeführt. Vorgesehen sind unter anderem vier moderne Schulungsräume sowie Bereiche für Schlauchpflege, Atemschutz, Lagerung und die fachgerechte Reinigung von Ausrüstung. Eine sogenannte Schwarz-Weiß-Trennung sorgt dafür, dass belastete Einsatzkleidung und Geräte konsequent von gereinigtem Material getrennt werden.
Auch die Technische Einsatzleitung soll im Obergeschoss untergebracht werden. Bei größeren Schadenslagen können Einsätze künftig von Ebergötzen aus koordiniert werden. Zudem wird das Bevölkerungsschutzdepot an den neuen Standort verlagert.
Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Ausbildung. Für viele ehrenamtliche Feuerwehrangehörige müssen Lehrgänge mit Beruf und Familie vereinbar bleiben. Deshalb sollen in Ebergötzen künftig auch Schulungen am Abend oder am Wochenende möglich sein. Die neue Zentrale stärkt damit nicht nur die technische Ausstattung, sondern auch die Zukunftsfähigkeit des ehrenamtlich getragenen Brandschutzes.

Übungsgelände als Herzstück

Wie praxisnah die Ausbildung werden soll, erläuterte Kreisbrandmeister Carsten Krügener. „Bevölkerungsschutz wird in den aktuellen Zeiten immer wichtiger und immer herausfordernder", sagte er beim Richtfest. Herzstück der Ausbildung wird ein rund 1.200 Quadratmeter großes Übungsgelände mit eigenem Übungshaus. Dort sollen unter anderem Brandsituationen, Türöffnungen, Schlauchmanagement in Treppenhäusern, Rettungen über Leitern sowie das Abseilen trainiert werden können. Selbst ein vollgelaufener Keller lässt sich simulieren. Auch Verkehrsunfälle sollen auf dem Außengelände realitätsnah geübt werden.

Neben Funktionalität und Sicherheit spielt auch Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle. Auf den Dachflächen ist eine Photovoltaikanlage mit 255 Kilowatt Leistung vorgesehen. Hinzu kommen ein Gründach, eine große Regenwasserzisterne und ein unterirdischer Eisspeicher zur Wärmeversorgung. Große Teile des Gebäudes entstehen in Holzbauweise. Der Landkreis strebt zudem eine Zertifizierung der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen in Silber an.

Dorfgeschichte zum Anfassen

Wie das Hattorfer Dorfmuseum Meierhof die Vergangenheit lebendig macht

Der Eingang vom Dorfmuseum Meierhof. Viele Ehrenamtliche packen im Verein mit an. Fotos Bernard Marks

Im Saal des Dorfmuseums Meierhof in Hattorf liest gerade die Bestsellerautorin Susanne Oswald aus einem ihrer neuesten Romane rund ums Stricken. Die Besucherinnen sitzen dicht beieinander, auf den Tischen stehen Kaffee und Gebäck, die Dekoration greift das Thema der Lesung auf. Die Atmosphäre ist vertraut und gemütlich, fast wie ein Treffen unter Freunden. Lesungen wie diese sind aber nur ein kleiner Baustein eines außergewöhnlichen Museumskonzeptes.

Während im Veranstaltungsraum die Autorin ihre Zuhörerinnen in ihren Bann zieht, führt wenige Meter weiter Rainer Starfinger durch die Ausstellung des Museums. Er zeigt, was den Meierhof weit über die Grenzen Hattorfs hinaus bekannt gemacht hat: Es ist ein Museum, in dem alte Gegenstände nicht in Vitrinen verschwinden. „Wir wollen nicht einfach nur Dinge sammeln und diese ausstellen. Unser Ziel ist, das frühere Leben und Arbeiten nachvollziehbar zu machen und Geschichte erlebbar zu vermitteln", erklärt Rainer Starfinger, Pressewart des Vereins. Das Museum soll ein Ort sein, an dem Menschen entdecken, ausprobieren und miteinander ins Gespräch kommen. Hier soll Geschichte erlebt, angefasst und verstanden werden. Die Ausstellung erstreckt sich über mehrere Ebenen und widmet sich Themen wie Landwirtschaft, Handwerk, Wohnen, Textilverarbeitung und Dorfleben. Viele Exponate stammen aus der Region und wurden von Vereinsmitgliedern gesammelt, akribisch restauriert und dokumentiert. Hinter nahezu jedem Stück steckt eine Geschichte, oftmals verbunden mit den Familien und Betrieben des Ortes. Besonders interessant ist der Bereich Textilverarbeitung. Historische Spinnräder, Webstühle und Werkzeuge erinnern an eine Zeit, als Baumwolle und Leinen fester Bestandteil des Alltags waren. Als Blickfang gilt das berühmte Hattorfer Spinnrad, das einst als größtes seiner Art einen Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde erhielt.

Konzept zum Nachmachen

Doch das Besondere des Meierhofs liegt nicht in einzelnen spektakulären Ausstellungsstücken. Es ist das Konzept dahinter. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Geschichte gerade jungen Menschen vermittelt werden kann. Deshalb beteiligt sich das Museum an der sogenannten DorfMuseumSchule. Das vom Landschaftsverband gemeinsam mit Museen und Schulen entwickelte Konzept macht das Museum zu einem außerschulischen Lernort. An zahlreichen Mitmachstationen dürfen Kinder selbst aktiv werden. Sie bestimmen Holzarten, erkunden Fachwerkkonstruktionen, beschäftigen sich mit historischem Wohnen oder probieren alte Schreibtechniken aus. Lernen erfolgt dabei nicht durch reine Wissensvermittlung, sondern durch eigenes Erleben. „Die Kinder sollen Geschichte nicht nur hören, sondern begreifen können", erklärt Rainer Starfinger. „Wenn sie selbst ausprobieren dürfen, bleibt viel mehr hängen. Genau das macht die DorfMuseumSchule so erfolgreich." Dass dieses Konzept auch für andere Museen interessant sein kann, ist durchaus gewollt. Die entwickelten Module lassen sich an andere Standorte anpassen. Für Starfinger steht jedoch fest, dass dafür mehr nötig ist als gute Ideen. „Konzepte kann man zwar weitergeben, ehrenamtliches Engagement leider nicht. Das ist oft die eigentliche Herausforderung."

Tatsächlich ist der Meierhof vor allem das Ergebnis unzähliger freiwilliger Arbeitsstunden. Rund 250 Mitglieder zählt der Verein, etwa 50 bringen sich regelmäßig aktiv ein. Sie restaurieren Exponate, organisieren Veranstaltungen, führen Besuchergruppen, kümmern sich um die Gebäudeunterhaltung und entwickeln neue Projekte. Eine Schlüsselfigur dabei ist die Vorsitzende Inge Köhler. Sie koordiniert viele Abläufe im Hintergrund und verbringt einen großen Teil ihrer Zeit im Museum. „Der Meierhof lebt von den vielen Menschen, die sich hier engagieren", betont Inge Köhler. „Ohne unsere Ehrenamtlichen gäbe es weder die Ausstellungen noch die Veranstaltungen oder die Bildungsangebote. Jeder bringt seine Fähigkeiten ein, und genau daraus entsteht etwas Besonderes." Dabei sieht sie das Museum nicht nur als Ort der Erinnerung. „Wir möchten Generationen zusammenbringen. Kinder, Eltern und Großeltern sollen hier gemeinsam etwas erleben können.

Wenn Menschen miteinander ins Gespräch kommen, erfüllen wir unseren Auftrag." Dieser Gedanke zieht sich durch das gesamte Jahresprogramm. Lesungen, plattdeutsche Abende, Ausstellungen und Aktionstage schaffen immer wieder Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Altersgruppen. Die Pflege der plattdeutschen Sprache gehört dabei ebenso zu den Aufgaben des Vereins wie die Bewahrung regionaler Geschichte.

Als die letzten Besucher nach der Lesung von Susanne Oswald den Meierhof verlassen, klingt der Abend noch lange nach. Die einen ergatterten Bücher aus der Welt der Strickromane oder ein Autogramm von Susanne Oswald mit nach Hause, andere genossen die besondere Atmosphäre zwischen historischen Webstühlen, Spinnräder und Mitmachstationen.

ARBEIT • LEBEN • ZUKUNFT
ALZ SERVICE-CENTER
Zertifizierter Hauswirtschafts-Service
- Unterstützung im Alter & bei Krankheit
- Bei Anerkennung des Pflegegrades direkte Abrechnung mit Pflegekassen
- Neu- & Gebrauchtmöbel, Kleidung, Deko
- Umzüge
- Haushaltsauflösungen
- Dienstleistungen & Service rund um Haus & Garten

ALZ gGmbH
Hauptstraße 65
37412 Herzberg am Harz
www.ALZ-Herzberg.de
info@alz-herzberg.de
05521-72782
Öffnungszeiten:
Mo–Fr: 09:00 -13:00 & 14:00 -17:30 Uhr
Sa: 10:00 -13:00 Uhr

Bock auf Pflege
Zuhause ist es am schönsten.
Pflege mit Herz, kompetent & zuverlässig!
Herzberger Straße 28b
37520 Osterode am Harz
Tel.: 05522 5054011
info@bock-pflege.de
Bock auf Pflege
Ambulanter Pflegedienst
Inh. Svenja Bock
www.bock-pflege.de

raumvision tilman shastri + STUDIO NEUES SITZEN bewegt
Mehr Unabhängigkeit und Sicherheit
mit einem VELA-Trippelstuhl

Praktische Funktionen wie die elektrische Aufstehhilfe erleichtern den Alltag spürbar.
Mehr Freiheit im Alltag mit VELA Trippelstühlen. Ob in der **Küche**, im **Büro** oder beim **Hobby**: Entdecken Sie neue Möglichkeiten, Ihren Alltag bequem und selbstbestimmt zu gestalten. Lernen Sie VELA kennen und finden Sie den passenden Stuhl für Ihre Bedürfnisse.
Qualität aus Dänemark
VELA
Entdecken Sie verschiedene Trippelstühle in unserer Ausstellung und finden Sie **mit persönlicher Beratung das passende Modell** für Ihren Alltag.

Mehr Mobilität im Alltag
Entlastung für Familie & Freunde
Auch mit elektr. Fahrhilfe
Beratung auch bei Ihnen zu Hause

Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Termin mit mir
Tilman Shastri
Studio Neues Sitzen
der Shastri Raumvision GmbH
Friedrich-Ebert-Straße 26
37077 Göttingen
✆ 0551 38 48 99 62
shastri@raumvision.eu
www.raumvision.eu

Vom Ehrenamt ins Rathaus

Simon Schlonsog (CDU) ist neuer Bürgermeister von Herzberg

Simon Schlonsog vor dem Herzberger Rathaus. Fotos: Schlonsog

Herzberg am Harz hat einen neuen Bürgermeister: Nach einer spannenden Stichwahl gegen Christopher Wagner zieht Simon Schlonsog Anfang November ins Rathaus ein. Für den 37-Jährigen ist das nicht nur ein neues Amt. Für ihn beginnt damit ein neuer Lebensabschnitt und eine spannende neue Aufgabe. „Ich bin hier in Herzberg zu Hause und möchte Verantwortung für die Zukunft meiner Stadt übernehmen", sagt Schlonsog. Herzberg ist für ihn nicht nur Wohnort, sondern Heimat. Hier ist er aufgewachsen, hier ging er zur Schule und hier engagiert er sich bereits seit Jahrzehnten.

Seit 1999 ist er Mitglied der Feuerwehr. Aus dem anfänglichen Engagement entwickelte sich über die Jahre eine umfangreiche Feuerwehrlaufbahn. Grundausbildung, Maschinisten-, Funk- und Atemschutzgeräteträgerlehrgang absolvierte er in der Kreisausbildung. An der Landesfeuerwehrschule in Celle folgten die Lehrgänge zum Truppführer, Gruppenführer, Zugführer und Verbandsführer. Schlonsog sammelte nicht nur theoretische Qualifikationen. Von 2009 bis 2023 war er Kassenwart der Freiwilligen Feuerwehr Herzberg und des Fördervereins der Feuerwehr.

> *Wir müssen die Stärken unserer Stadt bewahren, dürfen uns aber nicht darauf ausruhen. Herzberg braucht auch neue Impulse und den Mut, Dinge weiterzuentwickeln.*

Von 2013 bis 2023 trug er als Gruppenführer Verantwortung im Ausbildungs- und Einsatzdienst. 2023 wurde er stellvertretender Ortsbrandmeister, 2024 übernahm er schließlich das Amt des Ortsbrandmeisters. Gerade diese Erfahrungen hätten ihm gezeigt, dass ihm das Gestalten und Anpacken liege. „Verantwortung bedeutet für mich nicht nur, ein Amt zu haben. Verantwortung bedeutet, Entscheidungen zu treffen, für andere da zu sein und gemeinsam etwas zu bewegen", sagt Schlonsog.

Sein Herz schlägt für die Region

Auch sein beruflicher Weg ist eng mit der Region verbunden. Nach seiner Schulzeit bis zur gymnasialen Oberstufe in Herzberg legte Schlonsog sein Abitur am Wirtschaftsgymnasium in Osterode ab. Anschließend absolvierte er bei der Sparkasse Osterode eine Ausbildung zum Bankkaufmann. Es folgte ein Studium des Wirtschaftsrechts an der Universität Kassel. Beruflich führte ihn sein Weg zuletzt nach Bad Lauterberg. Bei der Gollée GmbH & Co., zu der unter anderem die Kirchberg-Klinik und die Kirchberg-Therme gehören, arbeitete Schlonsog als Teamleiter für Buchhaltung und Controlling. Zahlen, Finanzen und wirtschaftliche Zusammenhänge gehören damit ebenso zu seinem beruflichen Hintergrund wie Organisation

und Führung. Erfahrungen, die ihm nun auch im Rathaus zugutekommen können. Denn als Bürgermeister wird es nicht nur darum gehen, Ideen zu entwickeln, sondern auch darum, Entscheidungen vorzubereiten, unterschiedliche Interessen zusammenzuführen und die finanziellen Möglichkeiten der Stadt im Blick zu behalten.

Verantwortung auf kommunaler Ebene

Die Verbundenheit mit der Stadt und ihren Menschen sei einer der entscheidenden Gründe gewesen, selbst Verantwortung auf kommunaler Ebene übernehmen zu wollen. „Herzberg hat mir viel gegeben. Deshalb möchte ich auch etwas zurückgeben und meinen Teil dazu beitragen, dass sich unsere Stadt positiv weiterentwickelt", sagt Schlonsog. Nur zuzuschauen, wie sich Dinge entwickeln, sei für ihn auf Dauer keine Option gewesen. „Ich möchte nicht am Rand stehen und sagen, was man anders machen könnte. Ich möchte selbst mitgestalten und Verantwortung übernehmen."
Dieses Verständnis möchte er nun auf seine neue Aufgabe übertragen. Für die Zukunft Herzbergs setzt er darauf, Bewährtes zu erhalten und gleichzeitig Raum für neue Ideen zu schaffen.

Neue Impulse für Herzberg

„Wir müssen die Stärken unserer Stadt bewahren, dürfen uns aber nicht darauf ausruhen. Herzberg braucht auch neue Impulse und den Mut, Dinge weiterzuentwickeln", sagt der künftige Bürgermeister. Dabei gehe es ihm nicht darum, Veränderungen um ihrer selbst willen anzustoßen. Vielmehr wolle er gemeinsam mit den Menschen vor Ort daran arbeiten, die Stadt zukunftsfähig aufzustellen. Eine zentrale Aufgabe sieht Schlonsog darin, unterschiedliche Menschen und Interessen zusammenzubringen. „Eine Stadt entwickelt sich nicht durch einen Bürgermeister allein. Das funktioniert nur gemeinsam – mit den Bürgerinnen und Bürgern, der Verwaltung, der Politik, den Vereinen, den Unternehmen und all denen, die sich für Herzberg engagieren."
Dass Zusammenarbeit für ihn mehr als ein politisches Schlagwort ist, habe er in vielen Jahren Feuerwehrarbeit erfahren. Dort müsse man sich aufeinander verlassen können, Verantwortung verteilen und auch in schwierigen Situationen gemeinsam Lösungen finden.

Wie sich sein Leben verändert

Neben Beruf, Feuerwehr und Politik gibt es aber auch den privaten Simon Schlonsog. Er ist verheiratet und seit 2010 leidenschaftlicher Motorradfahrer. Im Winter zieht es ihn auf die Skipiste zum Alpinski. Erholung findet er außerdem bei Reisen in den Norden an die See – gerne mit einem guten Buch im Gepäck. Mit dem Einzug ins Rathaus verändert sich nun vieles in seinem Leben. Die Aufgaben werden vielfältiger, die Verantwortung größer und die Erwartungen hoch sein.

BITO 2026: Ein starkes Signal für die Zukunft der regionalen Fachkräfte

Mit dicht gefüllten Räumlichkeiten, inspirierenden Begegnungen und einer spürbar positiven Dynamik ging der diesjährige Berufsinformationstag Osterode (BITO) am 5. September erfolgreich zu Ende. Mehr als 80 regionale Unternehmen, Institutionen, weiterführende Schulen und Verbände verwandelten die Stadthalle sowie den angrenzenden Kurpark in einen lebendigen, vielseitigen Marktplatz für Ausbildung, Studium und berufliche Orientierung.

Schon kurz nach der offiziellen Eröffnung herrschte großer Andrang auf dem gesamten Veranstaltungsgelände. Zahlreiche Jugendliche nutzten gemeinsam mit ihren Eltern und Freunden die Gelegenheit, um fernab von formalen Bewerbungshürden direkt mit Ausbildungsverantwortlichen sowie Auszubildenden auf Augenhöhe ins Gespräch zu kommen.

Das Spektrum der Aussteller spiegelte die umfangreiche Bandbreite der regionalen Wirtschaft eindrucksvoll wider: Von global agierenden Industrieunternehmen und traditionellen Handwerksbetrieben über den Handel, das Dienstleistungs- und Gesundheitswesen bis hin zu öffentlichen Behörden, Fachhochschulen und Pflegeeinrichtungen wurden unzählige Zukunfts- und Karrierewege präsentiert.

Ebenfalls mit großem Beratungsangebot vertreten waren die bekannten Institutionen wie die Agentur für Arbeit, das Jobcenter und die Industrie- und Handelskammer, die allen Fragen rund um das Thema Ausbildung, Qualifizierung und Berufseinstieg Orientierung gaben und Interessierten helfend zur Seite standen.

Besonders dicht umringt waren auch wieder die interaktiven Mitmach-Angebote. Im zweistöckigen M+E-InfoTruck der Stiftung NiedersachsenMetall probierten Jugendliche verschiedene technische Berufe an modernen Experimentierstationen und Multimedia-Terminals direkt selbst aus. Auch das MINTmobil der Robotikfreunde Göttingen begeisterte mit spannenden Einblicken in die Welt von Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik.

Echte Praxis-Luft konnte zudem bei den Einsatzkräften geschnuppert werden: Die Bundeswehr sowie das Deutsche Rote Kreuz (DRK) waren mit ihren Spezialfahrzeugen vor Ort und gaben hautnahe Einblicke in ihre vielfältigen medizinischen, technischen und administrativen Aufgabenfelder. Ein weiteres stark nachgefragtes Highlight war das kostenfreie Bewerbungsfoto-Shooting: Professionelle Fotografen rückten zahlreiche Interessierte ins rechte Licht, um ihren Bewerbungsunterlagen für den bevorstehenden Berufsstart den perfekten Feinschliff zu verleihen.

Für die kulinarische Stärkung zwischendurch war bestens gesorgt: Das Team des Restaurants daCapo verköstigte die Gäste vor der Stadthalle, während der Food-Truck von Pfeffer & Minz' im Außenbereich für vielfältige orientalische Highlights bei den Besuchern und Ausstellern sorgte.

„Der BITO hat einmal mehr eindrucksvoll gezeigt, wie unverzichtbar der persönliche, ungezwungene Kontakt zwischen den Jugendlichen und den Betrieben unserer Region ist", resümiert der Vorstand des MEKOM Regionalmanagements. „Hier werden erste wertvolle Fäden gesponnen und persönliche Netzwerke geknüpft, die im besten Fall direkt in ein Praktikum, eine Ausbildungsstelle oder ein duales Studium in den Unternehmen münden."

Für alle, die Aussteller nachschlagen möchten: Das Ausstellerverzeichnis der teilnehmenden Unternehmen bleibt weiterhin online abrufbar unter **www.vamos-messe.de**.

Für leistungsfähige Feuerwehr

Neues Feuerwehrhaus an der Bilshäuser Straße in Wulften

Bagger im Einsatz an der Baustelle in Wulften. Foto mit KI erstellt

Ein Brand im bisherigen Feuerwehrgerätehaus hat einen Neubau notwendig gemacht. Nun nehmen die Planungen für ein modernes Feuerwehrhaus konkrete Formen an. Entstehen soll das neue Gebäude an der Bilshäuser Straße in Wulften auf einem rund 7.007 Quadratmeter großen Grundstück. Damit soll für die Einsatzkräfte eine zeitgemäße und langfristig tragfähige Lösung geschaffen werden. Das geplante Feuerwehrhaus soll den heutigen Anforderungen an eine leistungsfähige Feuerwehr gerecht werden. Vorgesehen sind mindestens drei Fahrzeugstellplätze, die ausreichend Platz für die Einsatzfahrzeuge und die notwendige technische Ausstattung bieten. Darüber hinaus soll in dem Neubau die zentrale Kleiderkammer der Samtgemeinde untergebracht werden. Dadurch erhält das Gebäude nicht nur für die örtliche Feuerwehr, sondern auch für die gesamte Samtgemeinde eine wichtige Funktion.

Mit dem Neubau sollen die Arbeits- und Einsatzbedingungen für die Feuerwehrleute deutlich verbessert werden. Moderne Feuerwehrhäuser müssen heute zahlreiche Anforderungen erfüllen – von ausreichend dimensionierten Stellflächen über sichere Wege für die Einsatzkräfte bis hin zu geeigneten Räumen für Ausrüstung, Schulungen und Organisation. Der neue Standort bietet dafür mit seiner großzügigen Grundstücksfläche gute Voraussetzungen.

Die Investition ist allerdings erheblich. Die Kosten für das Projekt werden derzeit mit rund drei Millionen Euro veranschlagt. Bei der Finanzierung erhält die Kommune Unterstützung durch das Land Niedersachsen. Unter anderem fließen Bedarfszuweisungen in das Vorhaben ein, um die finanzielle Belastung vor Ort abzufedern. Der Neubau ist damit weit mehr als nur ein Ersatz für das durch den Brand beschädigte beziehungsweise nicht mehr nutzbare Feuerwehrgerätehaus. Er ist zugleich eine Investition in die Sicherheit und Einsatzfähigkeit der Feuerwehr für die kommenden Jahrzehnte.

Zustellung per Deutsche Post an alle Haushalte

Die nächste Ausgabe erscheint im November 2026

Impressum

Mundus Marketing & Interactive GmbH, Geschäftsführender Herausgeber: Jörg Christian Bornhoff (V.i.S.d.P.), Sichelnsteiner Weg 2, 34346 Hann. Münden, Tel. 05541 95799-0, info@mundus-online.de, www.mundus-online.de, Gerichtsstand & Amtsgericht Göttingen | HRB 204115 | **Kaufmännische Abteilung:** Claudia Tarsa (Ltg.), Therese Kunze | **Verkauf:** Nadine Rohpeter (Ltg.), Sinja Nordhausen, Heidrun Wegener-Kerff, Steffen Schott, Alicja Przybyla, Gamze Öz | **Redaktion:** Susanne Wesche, Bernard Marks, Rainer Lomen, Lutz Conrad, Claudia Nachtwey, Ralf Gießler, Christian Dolle, Thorsten Leitl, redaktion@mundus-online.de | **Grafik, Layout, Web, Video & Social Media:** Volker Schäfer (Ltg.), Paulina Müller, Laura Edling, Christian Wenk, Viktoria Kuke, Jan Posuniak | **Vertrieb:** Christian Bornhoff | Erscheint monatlich, postalische Verteilung an alle Haushalte sowie Auslage an ausgewählten Ablagestellen. meinOHA Osterode a. H. und Bad Grund. meinOHA Herzberg a.H., Hattorf a.H., Bad Lauterberg i. H., Bad Sachsa und Walkenried. Druck: DDM GmbH & Co. KG, Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel Bild- und Textnachweis – soweit nicht anders angegeben – Mundus Marketing & Interactive GmbH, Adobe Stock, Shutterstock, Fotolia, Pixabay, Freepik, Rawpixels, bei Gewinnspielen ist der Rechtsweg ausgeschlossen.

Sicher in den Winter mit Hetzler Automobile

Reifenwechseltage am 23. und 24. Oktober 2026 in Kassel, Göttingen und Fritzlar inklusive Beratung rund um den MAZDA CX-6e EV

Wenn die Tage kürzer und die Temperaturen kühler werden, ist es Zeit, das Auto auf die kalte Jahreszeit vorzubereiten. Bei Hetzler Automobile stehen deshalb am 23. und 24. Oktober 2026 die Reifenwechseltage auf dem Programm. An den Standorten in Kassel, Göttingen und Fritzlar können Kundinnen und Kunden ihr Fahrzeug professionell auf Winterreifen umrüsten lassen und dabei auf den bewährten Service der erfahrenen Werkstattteams setzen. Während der Reifenwechsel durchgeführt wird, lässt sich die Wartezeit entspannt bei einem heißen Getränk verbringen. Neben dem saisonalen Service bietet Hetzler Automobile zugleich die Gelegenheit, sich über aktuelle Fahrzeugmodelle und moderne Mobilitätslösungen zu informieren.

Im Mittelpunkt steht dabei auch der neue vollelektrische Mazda CX-6e EV, der markantes Design mit einem großzügigen Innenraum und moderner Technik verbindet. Mit einem 190 kW (258 PS) starken Heckantrieb und einer Reichweite von bis zu 484 Kilometern nach WLTP bietet das SUV gute Voraussetzungen für den Alltag und längere Fahrten. Die 78-kWh-Batterie und die Möglichkeit zum DC-Schnellladen machen das Modell auch für alle interessant, die erstmals auf ein Elektroauto umsteigen möchten. Interessierte können sich bei Hetzler Automobile individuell zu Ausstattung, Kauf- und Leasingmöglichkeiten beraten lassen. Wer die Reifenwechseltage nutzen möchte, sollte sich frühzeitig einen Termin sichern, denn die verfügbaren Plätze sind erfahrungsgemäß schnell vergeben. So verbindet Hetzler Automobile den wichtigen Winterservice mit persönlicher Beratung und einem Blick auf die Mobilität von morgen.

Ab Pflegegrad 1

Diese Seite enthält Leistungen der Pflegeversicherung

Neue Dusche / Handläufe / Haltegriffe

in einem Tag fertig bei Ihnen eingebaut

Wir arbeiten im Landkreis Göttingen, Altkreis Osterode am Harz sowie Nordhessen! jetzt kostenfrei informieren: ✆ 05522 - 7693817

SCHON AB PFLEGEGRAD 1 BIS ZU

4180 €

VON DER KRANKENKASSE FÜR DIE NEUE DUSCHE, HALTEGRIFFE ODER HANDLÄUFE!

MEHR AUF SEITE 8 UND 9

- **für innen und außen**
- **die neuen Handläufe werden in den meisten Fällen bis zu 100% von der Pflegekasse finanziell gefördert**
- **Beantragung und Abrechnung mit der Pflegekasse durch uns**
- **kostenlose Beratung bei Ihnen zu Hause**

- inkl. Bauschutt Entsorgung (alte Badewanne oder Dusche) & Endreinigung
- Umbau wird bis zu 100 % gefördert für Mieter und Eigentümer
- Beantragung und Abrechnung mit der Pflegekasse durch uns

Bis zu 4180 € werden Ihnen von der Krankenkasse erstattet
2 Personen (Pflegegrad 1) 8360 €

Keine Kosten für Angebot und Anfahrt!

Bitte rufen Sie uns an. Wir melden uns SOFORT!

Beratung. Planung. Ausführung.

Detlef Wille | Hinterm Eichental 52 | 37520 Osterode am Harz
Mobil: 0157 - 80 39 63 70 | Tel.: 05522 - 7693817
detlef-wille@outlook.de

Tag und Nacht per WhatsApp erreichbar: 0157 - 80 39 63 70